Zugestellt durch post.at

An einen Haushalt

zukunftsweisend

SPÖ Loosdorf

traditionsbewusst

Nr. 2 - 2016

Loosdorf im Blickpunkt

www.loosdorf.spoe.at | www.facebook.com/spoeloosdorf | spoe.loosdorf@gmx.at | 0664/2862360

Erscheinungsort Loosdorf -Verlagspostamt 3382, Medieninhaber (Verleger): Vbgm Thomas Vasku, für die SPÖ Ortsorg. Loosdorf, beide Albr., Föhrengasse 5

16. April 2016

9. Frühlingsball der Loosdorfer

im Gasthof Veigl

Musik:

Musik- und Unterhaltungsband

Ramba Zamba

Eröffnung: RR Bgm. J. Jahrmann

Saaleinlass: 19:30 Uhr

Beginn: 20:30 Uhr

Eintritt: € 9.- / Jugendkarte: € 5.-

Große Tombola

Spezialweinschank

Bärenkeller

OPEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Platzreservierungen 02754/6362 od.0699/81807919

Am 24. April: Rudolf Hundstorfer

„Babyalarm“ in Loosdorf

„Die Jungfamilienmesse in Loosdorf war auch heuer wieder ein voller Erfolg“, so Katharina Riedler Vorsitzende des Vereins „eine familie.viele gesichter“ und Bezirksvorsitzende der Jungen Generation Melk, eine große Zahl junger Mamas, Papas, Omas, Opas … und vor allem Kinder fanden den Weg in die Losensteinhalle. Das Angebot reichte von rechtlichen Angeboten der AK und NÖGKK, bis zu Tragetüchern und Kindersicherheit durch den ASBÖ. Natürlich muss auch das Angebot für die Kleinsten stimmen. Daher sind wir jedes Jahr aufs Neue froh, die Kinderfreunde mit Kasperltheater, oder Kinderschminken und vielem anderen, gewinnen zu können. Wir freuen uns bereits auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt „Babyalarm - die Messe für junge Familien“

Foto (vlnr.): Bürgermeister Joschi Jahrmann, Susanne Gassner, Albert Scheiblauer, Katharina Riedler, Annemarie Mitterlehner, Anton Feilinger.

STOPP Littering

Was bitte ist "Littering"?
Im weitesten Sinne versteht man unter Littering das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur.
Abfall kann so klein wie eine Zigarettenkippe oder so groß wie ein Kühlschrank sein. Die Gründe von Littering sind vielfältig: Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation. Letztlich steht immer der Mensch hinter der Verursachung des Litterings und es liegt am Einzelnen etwas dagegen zu tun.
Darum beteiligten sich Bürgermeister Joschi Jahrmann und die SPÖ Gemeinderäte an der Aktion „ STOPP LITTERING“ mit einer Reinigungsaktion des Marktbaches, unserer Umwelt zuliebe!!

Jugendgemeinderätin Helene Buchegger, Matthias und David Buchegger, Robert Fuchs, Gemeinderäte Karl Vasku, Koni Kotrba, Gemeinderätin Eva Kopatz, Bürgermeister Joschi Jahrmann, Vizebürgermeister Thomas Vasku, und geschäftsführender Gemeinderat Franz Moser.

Bezirkskonferenz

Die SPÖ hielt im Beisein von Landesparteivorsitzenden Mag. Matthias Stadler und Landesgeschäftsführer Robert Laimer am Donnerstag den 10. März ihre Bezirkskonferenz ab. Dabei wurden von den 145 anwesenden wahlberechtigten Delegierten alle Parteigremien und bereits die Bezirksliste für die Landtagswahl 2018 gewählt.
Bezirksvorsitzender und Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl ging gestärkt aus der Konferenz hervor und erhielt 97,2% der Stimmen! Als Bezirks-Spitzenkandidat für die nächste Landtagswahl erreichte er 99,3% , wobei die Liste auch zwei Kandidaten aus Loosdorf beinhaltet, Vizebürgermeister Thomas Vasku und Gemeinderätin Birgit Batsch-Grossmann. Sidl stehen als Stellvertreter Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Alois Schroll, Charlotte Zimmerl und Bernhard Wurm zur Seite. Die SPÖ Loosdorf nahm mit 15 Delegierten an der Konferenz teil.

Gerald Bruckner, Bildungsgemeinderat Christian Bugl, Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl, Vizebürgermeister Thomas Vasku, Anton Feilinger, Gemeinderat Michael Amsüss, Bürgermeister Joschi Jahrmann und geschäftsführender Landesvorsitzender der SPÖ NÖ Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Toleranz ?

Die Verbrechen der IS - Schlächter und die Terror - Anschläge von Paris und Brüssel wurden in Europa glaubhaft und von (fast!) allen gesellschaftlichen Schichten vehement verurteilt. Wer mir allerdings bei der offenen Ablehnung dieser Untaten fehlt, ist die Gruppe der gläubigen Muslime! Wenn wenigstens so viele gegen diese Verbrechen auf die Straße gegangen wären wie einst gegen die Mohamed - Karikaturen oder den (zugegeben miesen) amerikanischen Mohammed - Film! Es genügt ihnen aber offenbar, wenn einige ihrer Glaubensgemeinschaft Blumen an den Attentatsorten niederlegen oder ein Sprecher des „offiziellen Islam“ die Taten verurteilt. Dass ein solches Verhalten mithilft, das Misstrauen der Bevölkerung zu schüren, darf niemanden wundern.

Die Hinweise auf Gegenstücke in der christlichen Vergangenheit wie dem 30 jährigen Krieg, Inquisition oder Eroberung Südamerikas im Namen des Kreuzes, ist nicht zielführend. Denn das in christlicher Kultur erwachsene Europa hat diese Erscheinungen längst überwunden und seinen Ausgleich gefunden. Rechtsstaat und Religion haben bei uns ihren festen Platz, bei uns ist eine Frau genau so viel wert wie ein Mann, unsere Töchter können heiraten, wen sie wollen, bei uns kann man sich lustig machen, über wen man will, bei uns kann jeder seine wie immer geartete religiöse oder auch atheistische Weise leben (solange man nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommt). Und wenn schon Kinder in der Volksschule Kopftücher tragen (müssen!), dann ist das ein Bekenntnis zu einer geschlossenen Glaubenswelt und nicht zu einer offenen Gesellschaft. Und, nebenbei bemerkt: Wem die skandalösen Zustände in islamischen Kindergärten sauer aufstoßen oder Antisemitismus und Frauenverachtung kategorisch ablehnt, ist noch lange nicht islamophob!

Die Kriege im Nahen Osten und die Terroranschläge in Europa sind also auch der Krieg einer mittelalterlich anmutenden gegen eine neuzeitliche, aufgeklärte Gesellschaft und Wertordnung. Wir müssen uns wohl von einigen Illusionen befreien und zu einem wesentlich robusteren Realismus zurückkehren. Jemand, der seinen religiösen Fundamentalismus mit „Feuer und Schwert“ und ohne Rücksicht auf Gesellschaft, europäische Werte und Menschenleben bei uns ausbreiten will, hat für mich absolut keinen Anspruch auf Toleranz! Als Alternative gegen diese Entwicklung „auch die andere Backe hinzuhalten“ oder achselzuckend wegzuschauen, ist jedenfalls bei weitem zu wenig - für jeden von uns!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Josef Jahrmann, Bgm.

Maifest

Auch heuer findet wieder unser Maifest im Gastgarten des Gasthauses Hofmann statt.

Achtung, der Termin ist diesmal am Freitag den **29. April 2016**. Es gibt natürlich wieder unser Maibaumschätzen, eine Kinder-Hüpfburg, Kinderschminken und für einen kleinen Imbiss ist ebenfalls gesorgt!

Matchpatronanz ASK

Die SPÖ Loosdorf sponsert am **16. April 2016**, das Spiel ASK Loosdorf gegen SC Pyhra.

Die U23 beginnt um 14:30 Uhr und die Kampfmannschaft um 16:30 Uhr, wir wünschen unseren Jungs viel Erfolg!!

SPÖ Loosdorf, auch zu finden auf facebook.com

Rudolf Hundstorfer – einer von uns, einer für uns!
„Österreich soll ein Land des Zusammenhalts und des Erfolgs bleiben“

„Rudolf Hundstorfer ist der beste Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten. Er hat schon als Sozialminister bewiesen, dass er für die Menschen und ihre Probleme, Ängste und Sorgen da ist. Bei den Schließungen großer Unternehmen war er stets der erste, der seine Hilfe zugesagt und diese dann auch gegeben hat. Deswegen bin ich mir sicher, dass er auch ein Bundespräsident sein wird, der für die Menschen da ist“, sagt Landesparteivorsitzender Bgm. Mag. Matthias Stadler.

SPNÖ-Vorsitzender Matthias Stadler begleitete Rudolf Hundstorfer bei Betriebsbesuchen in St. Pölten. Beim Besuch der Firma Geberit gab es ein lustiges Wutzelturnier mit Lehrlingen.

„Wir ÖsterreicherInnen zeichnen uns aus durch unseren Fleiß, unser Wissen, unser Können und durch die Gabe, selbst in schwierigen Situationen positive Ergebnisse zu erzielen. Das ist die Basis dafür, dass ein Land wie Österreich auch international hoch angesehen ist“, so Rudolf Hundstorfer, der darauf hinweist, dass ihm der Einsatz für die Gesellschaft, die Menschen, immer wichtig war und wichtig sein wird: „In meiner Laufbahn bin ich immer wieder vor großen Herausforderungen gestanden, die ich mit viel persönlichem Engagement, mit Achtung meines Gegenübers, aber auch mit persönlichem Risiko erfolgreich bewältigt habe.“ Gerade in Zeiten großer Herausforderungen sehe er es als Aufgabe des Bundespräsidenten, die Menschen zusammenzubringen, das Gemeinsame zu finden und ein Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern. Österreich solle ein Land des Zusammenhalts, der Fairness und des Erfolgs bleiben, sagt Hundstorfer: „Es ist daher von entscheidender Bedeutung, wer an der Spitze unseres Landes steht. Ich werde mich mit aller Kraft für unser Land, für alle Menschen innerhalb der Republik einsetzen.“

Stadler weist einmal mehr darauf hin, wie wichtig es ihm sei, dass das Bundespräsidentenamt von jemandem übernommen wird, der die Menschen verbindet, das Gemeinsame in den Vordergrund stellt, anstatt zu polarisieren und der nicht aus einer politischen Bewegung kommt, die mit der Verbreitung von Angst und Neid Politik macht, die Gesellschaft spaltet und seine Handlungen nicht weiterdenkt: „Rudolf Hundstorfer ist einer von uns und einer für uns. Deshalb kämpfen wir alle gemeinsam dafür, dass Rudolf Hundstorfer Bundespräsident wird!“